



MORUS 14-INFO

www.morus14.de • www.morus14.de • www.morus14.de

Der Frühling kommt: Aufbruchszeiten bei MORUS 14

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde und Unterstützer des Vereins MORUS 14!

Das Vereinsleben gleicht oft dem Rhythmus der Jahreszeiten. Der Frühling kommt nun mit großen Schritten und bringt viel Neues mit sich.

Am 18. März wurde von der Mitgliederversammlung **ein neuer Vorstand gewählt** (s. S. 2). Mit dieser Mannschaft wird es möglich, die Arbeit im Sinne der Umverteilung von Aufgabenbereichen weiter zu entwickeln. Das trägt zur Stabilisierung des Vereinsaufbaus bei, weil mehr Menschen in die Vorgänge der Vereinsführung involviert sind.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Wolfgang Rühlmann, der jahrelang Vorstandsmitglied war und MORUS 14 in schwierigen Zeiten mitgeführt hat. Mit einer fast vollständig neuen Mannschaft, die nun ausnahmslos aus Schülerhelfern besteht, wollen und müssen wir **die größte Herausforderung unseres Vereins stemmen: die Stabilisierung der Finanzen** (s. S. 2). Nach einem etwas ruhigeren Jahr 2014 kommen auf diesem Gebiet wieder Umbruchzeiten auf MORUS 14 zu. **Wenn jeder von Ihnen mit einer kleinen Spende unsere Arbeit unterstützt, sind wir schon ein großes Stück weiter!** Deshalb versuchen wir, so viel Aufmerksamkeit wie möglich auf MORUS 14 zu ziehen (s. S. 5). Präsent ist unser Verein aber natürlich auch im Internet und **in den sozialen Medien** (s. S. 6).

Die Umstrukturierung in der Organisation des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ trägt Früchte (s. S. 3). Die Prüfungen stehen nun vor der Tür. Wir drücken den Jugendlichen, die wir so intensiv wie möglich betreut haben (auch mit Mathe-Kursen in den Osterferien), ganz fest die Daumen. **Jetzt schon bereiten wir das nächste Jahr vor!** Für das Schuljahr 2015/2016 suchen wir nach Firmen als Partner, die für unsere Jugendlichen Plätze für Schülerpraktika anbieten können.

Schlagen Sie die Seite 4 auf: **dort werden Sie den neuen Flyer von „Shalom Rollberg“** entdecken, der mit einem ganz neuen Motto die gesamte Arbeit von MORUS 14 gut zusammenfasst. Schön ist es

vor allem, dass Hagar Levin es schafft, immer wieder neue Mitstreiter aus der Berliner jüdischen *Community* zu gewinnen, die mit den Kindern und Jugendlichen des Rollbergviertels zusammenarbeiten. **Die „Big Band Rollberg“** ist in diesem Jahr schon zweimal aufgetreten: an der TU Berlin und in der Jugendeinrichtung **Lessinghöhe** anlässlich der **Wiedereröffnung** des Jugendtreffs nach Abschluss der Baumaßnahmen (s. S. 7). In den Osterferien haben bei einem Intensivworkshop die Kinder und Jugendlichen neue Stücke eingeübt. Am 11. Juli steht ein ganz besonderer Höhepunkt mit einem **gemeinsamen Auftritt aller „Big Bands“ am Potsdamer Platz** an (s. S. 8).

Der asiatische Kulturraum ist in Neukölln nicht so stark vertreten. Deshalb sind wir sehr froh, mit der **Korea-Stiftung** einen neuen Partner gefunden zu haben, der mit anspruchsvollen Veranstaltungen das Kulturprogramm des Vereins bereichert. Schön, dass die Stiftung in unserem Gemeinschaftshaus einen „Berliner Hafen“ gefunden hat. Alle Leser sind herzlich eingeladen (s. S. 8).

Wir wünschen Ihnen ein erfreuliches und informatives Leseerlebnis.

Der Vorstand



Beim traditionellen Ostereiersuchen, das MORUS 14 seit über zehn Jahren mit dem Arabischen Kulturinstitut am Ostersonntag durchführt, wurde genau kontrolliert, ob der Osterhase die Schokolade unter den Kindern gerecht verteilt hat.

Foto: Josef Sallanz

Viele kleine Dauerspender sind die einzige Rettung.

Liebe Leser,
MORUS 14 befindet sich zum wiederholten Mal in einer schwierigen Situation, **weil die finanziellen Reserven zurzeit nur bis August reichen**. Wir haben aber die Möglichkeit, gemeinsam den Verein langfristig zu stabilisieren und seine Erfolgsgeschichte fortzusetzen.



Der rechte Geist: Im Rahmen der Aktion „Spenden statt schenken“ beglückte am 3. Februar die Stiftung der Berliner Sparkasse vier Projekte. MORUS 14 erhielt eine Spende von 9.356,00 €. Vielen Dank!
Foto: Kerstin Hüsken

Mehr Mitglieder anwerben: Viele, die sich mit der Idee und der Arbeit von MORUS 14 identifizieren, sind noch keine Mitglieder. Es ist jetzt an der Zeit, sich einen Ruck zu geben und für 24 € im Jahr Mitglied zu werden. Auch Mitglieder können andere, neue Mitglieder werben.

Unsere Veranstaltungen besuchen oder das Gemeinschaftshaus mieten: Wer für eine Feier das Gemeinschaftshaus anmietet bzw. eine kleine Spende bei „Mieter kochen für Mieter“ entrichtet, unterstützt direkt die Arbeit von MORUS 14 mit den Kindern und Jugendlichen des Rollbergviertels.

Mit einem regelmäßigen Beitrag Dauerspender von MORUS 14 werden: Viele von Ihnen sind es schon, aber wir brauchen viel mehr Unterstützer!

Wenn jeder, der diesen Artikel liest, mit einem monatlichen Beitrag von 5 bis 10 € Dauerspender wird, macht MORUS 14 langfristig und nachhaltig stabil und stark. Das Schicksal des Vereins liegt auch in Ihren Händen!

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen können, vielen Dank.

Gilles Duhem

MORUS 14 hat einen neuen Vorstand.

Als erste Vorsitzende bleibt **Marianne Johannsen** dem Verein verbunden. Durch ihr langjähriges Engagement bei MORUS 14 hat sie schon viele Höhen und Tiefen miterlebt.

Der neue zweite Vorsitzende heißt **André Meral**. Er hat Politikwissenschaft studiert und ist seit zwei Jahren in der Schülerhilfe tätig. Er möchte Kontakte einbringen und im Bundestag, wo er Führungen macht, bei den dortigen Mitarbeitern Kontakte zu potenziellen Spendern und Unterstützern herstellen.

Für das Amt des Schatzmeisters wurde **Robin Gebhardt** gewählt. Er ist seit drei Jahren Schülerhelfer, konnte in der Zeit den Verein gut kennen lernen und in sein Herz schließen. Er hat auch Politikwissenschaft studiert und ist jetzt in der Medienbranche tätig. In einem Verlag leitet er den Bereich Unternehmenskommunikation, -information und Medien.

Die zwei neuen Beisitzerinnen und gleichzeitig Schülerhelferinnen sind Isgard Holdorf und Ingrid Schwarzer.

Isgard Holdorf fand MORUS 14 auf der Freiwilligenbörse. Sie war bei NGOs im Jemen tätig und

ist mit unkonventionellem und erfolgreichem Fundraising vertraut. Sie kommt aus dem Medienbereich und bildet sich gerade zur EU-Fundraiserin weiter.

Ingrid Schwarzer ist seit fünf Jahren Schülerhelferin und Urneuköllnerin. Sie sieht sich als Sprachrohr der freiwilligen Schülerhelfer und möchte dazu beitragen, den Verein noch bekannter zu machen.

Karina Holme Nielsen



Der neue Vorstand von MORUS 14 (v.l.n.r.): Robin Gebhardt, André Meral, Marianne Johannsen, Ingrid Schwarzer und Isgard Holdorf *Foto: Gilles Duhem*

Das „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ wächst und wächst.

Nach fast drei Monaten zeichnet sich ab, dass die neue Arbeitsteilung sehr gut funktioniert. Das liegt zum einen daran, dass es bereits ein gut eingespieltes Büroteam – mit Hagar Levin, René Zuber, Emilia Schmidt, Max Böhme, Ahmed Aly, Michaela Hamann, unserem neuen Praktikanten Alfonso Henriquez und Gilles Duhem – gibt. Zum anderen kennen mich die Schüler/-innen, Schülerhelfer/-innen und viele Eltern seit mehr als anderthalb Jahren. Wir haben nicht bei Null angefangen.

Eine Herausforderung in der täglichen Organisation des Netzwerks ist die hohe Fluktuation bei den Ehrenamtlichen und der Schülerschaft (Tabelle).

Monat	Januar 14	März 14	Mai 14	Juli 14	November 14	Januar 15
Schüler gesamt	107	112	112	110	119	116
Schülerhelfer gesamt	99	106	104	104	111	109

Im Monatsdurchschnitt haben wir 113 Kinder und Jugendliche sowie 105 Schülerhelfer/-innen betreut. Allerdings handelt es sich dabei nicht immer um dieselben Personen. Im Laufe des Jahres fangen Ehrenamtliche und Schüler/-innen neu im Netzwerk an und andere hören damit auf. **2014 haben insgesamt 165 Freiwillige sowie 158 Kinder und Jugendliche an der Schülerhilfe teilgenommen.** Dies zeigt, mit welcher großen Anstrengung Kontinuität im Netzwerk gewährleistet wird. Trotz dieser Veränderungen haben wir es in den letzten Monaten geschafft, mehr Schülerhilfegruppen zusammenzubringen. Viele Kinder und Jugendliche stehen noch auf

unserer Warteliste und würden sich über Ihre Unterstützung freuen. **Kommen Sie doch im Büro vorbei und werden Sie Pate!**

Janet Bornkessel

Einwöchiges „Schnupperpraktikum“ bei MORUS 14

Mein Name ist Alper und ich habe vom 9. bis 13. März ein Praktikum bei MORUS 14 gemacht, weil ich in diesem Verein Nachhilfe bekomme. Ich habe in die Projekte „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ und „Mieter kochen für Mieter“ reingeschnuppert.

Im Büro von MORUS 14 habe ich am Montag mit einer Liste überprüft, welche Schüler die letzten **Zeugnisse** abgegeben haben. Am Dienstag bin ich ins Gemeinschaftshaus von MORUS 14 zum Projekt „Mieter kochen für Mieter“ gewechselt und bin mit zwei Kollegen **Lebensmittel einkaufen** gegangen.

Am Mittwoch stehen Nachbarn am Herd und kochen für 70 bis 80 Gäste. Ich habe **die Tisch gedeckt** und mit dem Koch und den zwei Kollegen indisch gekocht. Es gab Linsensuppe, Chicken Curry mit gemischtem Gemüse und Basmatireis sowie Mangocreme. **Ich habe den älteren Leuten das Essen serviert**, die schmutzigen Bestecke in einen Eimer voller Wasser getan und die schmutzigen Teller in die Küche gestellt. Später, als die älteren Leute gegangen waren, haben die Kollegen, die Köchin und ich noch gemeinsam gegessen.

Am Donnerstag bin ich zum Projekt „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ gewechselt. Ich habe die Kinder angerufen, die ihr Zeugnis immer noch nicht abgegeben haben. Ich habe auch einem Kind bei seinen Hausaufgaben geholfen, als es Schwierigkeiten hatte.

Am Freitag habe ich meinen Praktikumsbericht geschrieben und die Kinder immer noch nach dem Zeugnis gefragt.

Mir hat das Telefonieren, das Fragen der Kinder nach den Zeugnissen und das Kochen Spaß gemacht. Ich habe das Arbeiten der Kollegen beobachtet und weiß jetzt, wie im Büro gearbeitet wird.

Alper Sürücü, 8. Klasse



Am 19. Februar haben Naima Rabba und Fatima Khatir (hier mit Janet Bornkessel u. Gilles Duhem r.), zwei Mütter des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“, die auch Schwestern sind, gekocht. Herzlichen Dank!

Foto: Gilles Duhem

Glaubt doch, was Ihr wollt ...

Das Programm von „Shalom Rollberg“ für 2015 wird gerade sehr schnell ganz voll.

Weiterhin nehme ich montags am **Projekt der Regenbogenschule zum interreligiösen und interkulturellen Lernen – „PRIIL“** teil. Einmal im Quartal fährt eine Kindergruppe in die Neue Synagoge in der Oranienburger Straße, um den Rabbiner Daniel Alter zu treffen.

Mich freut besonders, dass die Gruppen, die bei MORUS 14 im Rahmen von „Shalom Rollberg“ entstanden sind, bei den Kindern und Jugendlichen aus unserem Kiez Anklang finden. Jeden Donnerstag trifft sich nun **die Kunstgruppe** mit Nehama, während Rachel und Josh **die Englischgruppe** mit anderen Kindern und Jugendlichen durchführen.

Neu zu „Shalom Rollberg“ ist seit Anfang März Natalie gekommen. Sie ist in Kenia aufgewachsen, hat Psychologie in Israel studiert, ist Sportlehrerin und interessiert sich für Theater. Sie ist für uns die perfekte Besetzung! Natalie führt seit März **die Sportgruppe** weiter, die Csaba leider nicht mehr leiten konnte. Sie richtet sich an Grundschüler von der 2. bis 5. Klasse. Die Kinder treffen sich jeden Mittwoch um 15:30 Uhr im Büro von MORUS 14 (Werbellinstr. 41). Wir gehen dann zusammen in die Turnhalle des AWO-Hauses in der Falkstraße.

Hila, eine Schauspielerin aus Israel, gründete im Rollberg **eine Theatergruppe**, die sie zwei Monate leitete. Hilas Nachfolgerin wird nun Natalie. Vielen Dank an Dich, Hila! Ich war angenehm überrascht, wie ausdrucksstark und spontan die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nach so kurzer Zeit schon sind.

Schließlich möchte ich von einem sehr schönen Erlebnis berichten, das am 27. Februar während der **„NACHTSCHICHT“** stattfand, die beim „Tagesspiegel“ veranstaltet wurde. Für eine Nacht stellten Unternehmen der Kreativbranche ihr Know-How gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung. MORUS 14 mit seinem Projekt „Shalom Rollberg“ und Träger von sechs anderen Projekten durften daran teilnehmen. Bis vier Uhr morgens hat ein unglaublich kreatives Team mit Karina Holme Nielsen und mir zusammengesessen, um für „Shalom Rollberg“ **ein neues Logo**

und **einen neuen Flyer** zu entwickeln. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Jürgen Bieniek (Gays OnTour), Christine Nickel (Texterin), Julia Borgwardt (borgwardt design), André Krüger (AIM – ONLINE PR & PROMOTION), Mareike Schuh (KNE), Katrin Alt (Gestaltung und Illustration) und Mirjam Dumont (Illustration und Grafik), die ihre Zeit und ihre Kompetenz für unser Projekt zur Verfügung stellten.

Hagar Levin



Den neuen Flyer „Shalom Rollberg“ kann man ab jetzt im Vereinsbüro anfordern, um für das Projekt aktiv zu werben.

Ein Hingucker für das „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“



Wir haben bei der Aktion „Gute Tat mit Plakat“ von der Spendenplattform „betterplace.org“ und „DIE DRAUSSENWERBER“, einer Tochterfirma der Wall AG, mitgemacht und gewonnen!

Das Plakat wurde von „DIE DRAUSSENWERBER“ gedruckt und an vielen Orten in Berlin ausgehängt.

Dass wir überhaupt mitmachen konnten, verdanken wir der Firma innomea aus Hessen – die wir übrigens auch über „betterplace.org“ kennengelernt haben. Durch ihre Spende hatten wir die Möglichkeit, die Dienste einer Grafikerin (mariegeissler.de) in Anspruch zu nehmen, die unseren Entwurf grafisch umgesetzt hat. Vielen Dank an alle Unterstützer!

Karina Holme Nielsen

Fleißige „Big Band Rollberg“

Kinder und Jugendliche üben fleißig für die Auftritte, die vor dem Sommer stattfinden sollen. Das Repertoire ist auch mächtig gewachsen. Über 15 Stücke beherrscht bereits die Band. Hier einige Impressionen aus dem Arbeitsworkshop in der Löwenzahn-Grundschule 30. März bis 2. April 2015.



Fotos: Gilles Duhem

MORUS 14-INFO stellt Vereinsmitglieder vor.

Heute: Nadia Schrod

Nur wenige wissen, dass Nadia Schrod unsere Facebook-seite betreut.

Nadia, wie kamst Du zu MORUS 14?

Schon als Schülerin habe ich als Nebenjob Nachhilfe gegeben. Als ich nach Berlin kam, wollte ich sowas auch wieder machen. Über eine Vereinsdatenbank habe ich MORUS 14 gefunden.

Du stammst also nicht aus Berlin?

Ich bin in Bad Sobernheim, einer Gemeinde mit knapp 7.000 Einwohnern in Rheinland-Pfalz, groß geworden. Nach dem Abitur habe ich für ein Jahr als Au-pair in Spanien gearbeitet und dann in Wales studiert und einen Bachelor in „International Business Management“ gemacht. Nach Berlin kam ich im Januar 2009, um ein Praktikum bei pcma, einer Veranstaltungsagentur, zu machen.

Kannst Du mal kurz Deine Tätigkeit dort beschreiben?

pcma organisiert Messen, Kongresse und Fachveranstaltungen und ich arbeite als Projektmanagerin. Ich organisiere eine Veranstaltung von A wie Anmietung der Räumlichkeiten bis Z wie Zusammensuchen von Müll und Reinigen nach der Veranstaltung. Meine Agentur hat Ende Februar die Veranstaltung „NACHTSCHICHT“ unentgeltlich umgesetzt. Dabei haben in einer Nacht verschiedene Kreative (Grafiker, Texter, usw.) ehrenamtlich für gemeinnützige Institutionen Projekte umgesetzt. Auch MORUS 14 hatte sich für die Teilnahme beworben. In der Nacht (von 18 bis 4 Uhr) sind der Flyer und das neue Logo für „Shalom Rollberg“ entstanden.

Hattest Du denn noch Zeit, Dich bei MORUS 14 zu engagieren?

Ich bekam einen Nachhilfeschüler, Kaan, der bereit war, nach meinem Feierabend um 18:30 Uhr noch mit mir zu arbeiten. Das war schon ein Erfolg, dass dieser 15-jährige Junge mit mir als junger Frau gut zusammenarbeitete. Bei den Prüfungen zum mittleren Schulabschluss standen wir unter gehörigem Druck. Ich habe dann aber nach über zwei Jahren Schülerhilfe keinen Schüler mehr übernommen. Der Facebookauftritt erfordert kontinuierliche Arbeit, täglich mindestens zehn Minuten, das sind um



Nadia Schrod
Foto: Michaela Hamann

die 60 Stunden im Jahr. Das mache ich seit Januar 2013 und bin extrem erfolgreich. Während die Seite vorher nur 200 Fans hatte, konnte ich die Zahl auf aktuell 507 steigern.

Worin siehst Du den Nutzen von Facebook für den Verein?

Facebook ist ein soziales Netzwerk, mit dessen Hilfe Personen oder Gruppierungen miteinander in Kontakt treten können. Besucher der Seite können diese Beiträge kommentieren oder mit dem berühmten Daumen markieren, also „gefällt mir“ anklicken. Facebook bietet MORUS 14 die Möglichkeit, sehr viele Menschen zu erreichen. So entwickelt sich ein Schneeballsystem, welches unsere Informationen weit streuen kann. Wir haben „Posts“, die von bis zu 1.000 Personen gesehen wurden. Besonders wenn benachbarte Verbände, die selbst viele Fans haben, den Beitrag teilen, erreichen wir viele neue Interessierte. Und wer weiß, der Empfänger des dritten Schneeballs ist vielleicht einer unserer nächsten Schülerhelfer oder Dauerspender.

Du hast bestimmt auch noch Hobbies?

Ich bin die Sopranstimme in einem Chor, spiele auch Klavier und Squash. Ich nähe auch sehr gern. Außerdem muss ich noch meinen Kater Miguel versorgen.

Was könnte im Verein besser laufen?

Ich bin glücklich, den Förderverein gefunden zu haben und dass es ihn schon im elften Jahr gibt. Aber, wir brauchen mehr Geld! Ich möchte diese Ausgabe des MORUS 14-INFO an Freunde und Verwandte schicken – zusammen mit einem Formular für Dauerspender ...

Das Gespräch führten Michaela Hamann und Manfred Brockt.

Nadia war auch so freundlich, für Facebookneulinge die wichtigsten Fachbegriffe zu erläutern:

Pinwand = die eigene Profilseite jedes Facebooknutzers

Posts = Beiträge, die auf der eigenen Pinwand notiert werden (Text, Fotos, Videos)

posten = notieren der Beiträge

liken = „gefällt mir“ anklicken (einer Profilseite oder eines Beitrags)

Freunde = die Personen, mit denen man verknüpft ist

Fans = die Personen, denen die MORUS 14-Seite insgesamt „gefällt“

Seit Dezember 2014 reserviert MORUS 14 eine Seite für allgemeine Kiezinformationen.

Kinder- und Jugendzentrum Lessinghöhe wiedereröffnet

Am Rande der Rollbergsiedlung, da wo es grüner und hügelig wird, fast versteckt unter den Bäumen, findet man das Kinder- und Jugendzentrum Lessinghöhe. Es ist die älteste Kinder- und Jugendeinrichtung des Viertels und blickt mittlerweile auf eine 65-jährige Geschichte zurück. Bereits 1950 wurde der Grundstein für das „Jugendheim auf der Lessinghöhe“ gelegt. Zu dieser Zeit galt sie noch als Freizeithaus für die gewerkschafts- und SPD-nahe Jugend der Stadt. Seitdem hat die Lessinghöhe die sozialen und kreativen Entwicklungen von Neukölln miterlebt. Sie war und ist ein wichtiger Treffpunkt für viele Kinder und Jugendliche des Viertels und bereichert durch verschiedene regelmäßig stattfindende Veranstaltungen das kulturelle, gesellschaftliche und nachbarschaftliche Miteinander. Events wie das jährliche Fußballturnier, die Festlichkeiten zum 1. Mai und „Public Viewings“ zu diversen Fußballgroßveranstaltungen sind aus dem Rollberg nicht mehr wegzudenken.

Durch die intensive Nutzung über Jahrzehnte hinweg, nagte der Zahn der Zeit an dem Gebäude. Weder aus energetischer noch aus technischer Sicht genügte das Haus den aktuellen Standards. Die Lessinghöhe wurde durch Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ in den Jahren 2013/2014 energetisch saniert und erhielt damit die Möglichkeit, sich baulich weiterzuentwickeln und sich an die Anforderungen einer zeitgemäßen Kinder- und Jugendarbeit anzupassen. Neben der energetischen Sanierung (Erneuerung der Fenster und Türen, Dämmung der Fassade, Einbau einer energieeffizienten Heiztechnik) und der technischen Aufwertung (Erneuerung der elektrischen Anlage, der Kommunikationsleitungen und der Brandsicherheitsanlage, Einbau einer Lüftungsanlage in Sporträumen), erfolgte auch eine nutzerbezogene Erweiterung. Verschiedene Gruppen- und Funktionsräume konnten im Rahmen der Sanierung vergrößert und optimiert, sowie separate Nutzungsbereiche für weitere Zielgruppen geschaffen werden. So entstand u.a. ein Multifunktionsraum für Eltern-Kind-Gruppen, Kitas und Partnerschulen.

Bei der Sanierung wurde zudem das Wort „Beteiligung“ groß geschrieben. Die NutzerInnen der Einrichtung konnten im Rahmen einer Zukunftswerkstatt den Planungsprozess mitgestalten und sich im parallel zum Umbau durchgeführten „Soziale Stadt“-Projekt „Einrichtung Lessinghöhe – Jugendliche gestalten mit“ aktiv beteiligen und direkt an der Neugestaltung ihrer Einrichtung mitwirken. Unter fachlicher Anleitung entwarfen sie jeweils einen Tresen für das Jugendcafé und das neuentstandene Kindercafé. Derzeit setzen sie den Bau der Theken um.

Nach der nunmehr zweijährigen Umbauphase feierte das Kinder- und Jugendzentrum schließlich seine Wiedereröffnung. Fast versteckt unter den Bäumen, zwischen bunten Luftballons und mit musikalischer Begleitung der Big Band Rollberg (MORUS 14 e.V.) wurde am 20. März 2015 im Beisein von Dr. Jochen Lang der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und der Bezirksstadträte Falko Liecke und Thomas Blesing der große Schlüssel zur sanierten Einrichtung offiziell übergeben. Die Lessinghöhe bietet nun noch mehr Möglichkeiten Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen und sich in den Kiez zu öffnen.

Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, die in neuem Glanz erstrahlte Einrichtung zu besuchen und die zahlreichen Angebote zu erkunden und zu nutzen.

Adresse: Mittelweg 30, 12053 Berlin-Neukölln

Internet: www.lessinghoehe.net

E-Mail: lessinghoehe@neukoelln-jugend.de

Telefon: (030) 687 31 73

QM Rollberg



Die Fassade erstrahlt im neuen Glanz.

Foto: privat

Sie suchen einen Veranstaltungsort mit Atmosphäre für eine private oder geschäftliche Feier, eine Tagung, ein Seminar etc.?

Das Gemeinschaftshaus in der Morusstraße 14 bietet Topausstattung für 20 bis 100 Personen: Bar, Tanzfläche, fest installierte Leinwand. Preise inklusive Endreinigung. Verkehrsgünstige Lage in Neukölln (Nähe U7/U8, Busse 104, 166, 344). Ansprechpartner: Hr. Bourgett, Telefon: (030) 63 22 67 85 (Mo. bis Fr. 9:00–16:00 Uhr).



Die wichtigsten Termine bis zum 1.8.2015

Unter www.morus14.de wird der Veranstaltungskalender regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie mal rein.

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeinschaftshaus, Morusstraße 14, statt.

Jeden Mittwoch zwischen 12:30 Uhr und 14:00 Uhr: „Mieter kochen für Mieter“.

Jeden Mittwoch um 15:30 Uhr: Sportgruppe für Grundschüler der 2. bis 4. Klasse im Rahmen des Projekts „Shalom Rollberg“, Treffpunkt Vereinsbüro, Werbellinstr. 41.

Jeden Mittwoch um 17:00 Uhr: Theatergruppe für Jugendliche im Rahmen des Projekts „Shalom Rollberg“, Treffpunkt Vereinsbüro, Werbellinstr. 41.

Jeden Freitag um 9:00 Uhr: Frauenfrühstück in Zusammenarbeit mit MoRo Seniorenbeirat, Rollbergstraße 21.

Fr., 1.5.15, ab 14:00 Uhr: Beim Fußballturnier „Fußball statt Steine“ auf dem Gelände des Jugendfreizeithauses „Lessinghöhe“ ist MORUS 14 mit einem Stand vertreten, an dem Crêpes gebacken werden.

So., 10.5.2015, 9:00 Uhr: große Radtour (ca. 35 km) zum Wolziger See (bei Königs Wusterhausen) in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Velomenal“ der Berliner Polizei. Treffpunkt: Werbellinstraße 41 vor dem Vereinsbüro. Kostenbeteiligung 12,00 € (S-Bahn-Fahrt und Picknick).

Mi., 27.5.2015, 13:30 Uhr: Unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski, bietet den Gästen von „Mieter kochen für Mieter“ eine kostenlose Erstberatung an.

Mi., 24.6.2015, 12:30 Uhr: Die Mannschaft des benachbarten Schwulenzentrums SchwuZ kocht in der CSD-Woche bei „Mieter kochen für Mieter“.

Do., 25.6.2015, 19:30 Uhr: Filmvorführung und Diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Selbsthass & Emanzipation“. Gezeigt wird „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation in der er lebt“ (1971). Diskussion mit drei Aktivisten der ersten schwulenpolitischen Stunde: Detlef Stoffel, Peter Hedenström & Martin Dannecker.

Moderation: Patsy l'Amour laLove
Mehr Infos: www.schwuz.de
SchwuZ, Rollbergstr. 26

Do., 25.6.2015, 19:00 Uhr: „Doppelter Herzschlag – Die zweite Generation“, Film von Su-Jin Song. Fünf junge Menschen aus dem Kulturleben werden vorgestellt, deren Eltern als Gastarbeiter aus Korea nach Deutschland kamen. Alle sind in Deutschland aufgewachsen, leben und arbeiten dort. Aber im Herzen fühlen sie sich doch oft koreanisch. Mal mehr, mal weniger. Die Regisseurin Su-Jin Song und einige der Darsteller werden am Abend anwesend sein. Eine Veranstaltung der Korea Stiftung in Zusammenarbeit mit MORUS 14.

Mi., 24.6.2015, 13:30 Uhr: Unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski, bietet den Gästen von „Mieter kochen für Mieter“ eine kostenlose Erstberatung an.

Do., 2.7.2015, 21:40 Uhr: Fastenbrechen in der Ramadanzeit für alle Rollberger und ihre Freunde. In Zusammenarbeit mit muslimischen Vereinen und Eltern des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“.

Sa., 11.7.2015, 15:00 Uhr: Gemeinsamer Auftritt aller Berliner „Big Bands“ am Potsdamer Platz im Rahmen des zwischen Potsdam und Berlin veranstalteten Laufs des „Netzwerk Inklusion Deutschland“

Anfang August 2015:
Ausgabe 3/2015 des Infoblattes
MORUS 14-INFO

Impressum: Das MORUS 14-INFO wird vom Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. herausgegeben.

V.i.S.d.P: der Vorstand · Satz und Layout: B.-Ulrike Goelsdorf · Druck: dbusiness.de GmbH, Telefon: (030) 44 65 03 40, Auflage: 15.000 Exemplare · Redaktionsanschrift: Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V., Werbellinstraße 41, 12053 Berlin, Telefon: (030) 68 08 61 10, Fax: (030) 68 08 61 12, E-Mail: info@morus14.de

Berliner Volksbank · IBAN: DE84 1009 0000 71886950 05 · BIC: BEVODEBB